Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **18 (1897)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

im Schüler erwacht, sich anzustrengen, *vertrauend auf die eigne Kraft.* Ermuntern, *rede mit de Chüe,* sagt der Bernerbauer, d. h., auf die Schule angewendet, nicht schlagen, nicht schimpfen, nicht in der Aufregung handeln, sondern ruhig bleiben, so verkehrt oft die Antworten lauten. Wir können nicht genug uns vornehmen, uns auf den Standpunkt des Schülers zu versetzen und von da aus weiter zu bauen, ähnlich wie ein Korallenriff aufsteigt im Ocean! Dabei schliesst sich nicht nur das Interesse auf, gleich einer Blume, sondern der Wille des Kindes erwacht, zu etwas Höherem emporzuklimmen. Das Lernen ist nicht mehr obligatorisch, sondern freiwillig. Welchen Segen wird die Schule verbreiten in unserm Volk, wenn sie es überall so weit bringt, dass die jugendlichen Kräfte geweckt und entfaltet, statt abgestumpft und entmutigt werden! Diese Gewinnung des Willens sei unser grosses Ziel! Die Liebe zu den Schülern weist uns den rechten Weg. Kein Lehrer, der ihn je betreten, wird ihn verlassen. Die Schablone führt in die Schulwüste, die Liebe nur in grünende Gefilde! Drum lieb', solang du lieben kannst!

Neue Zusendungen.

111. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
    1) Education Department, Reports from University Colleges participating in the Grant of £ 15,000 made by parliament for „university colleges in Great Britain" 1897.
    2) Report of the committee of Council on Education (England and Wales).
    3) Report of the department of Science and Art 1897.
    4) Schools in receipt of Parliamentary Grants 1896—1897.

112. Vom Tit. Education Department London:
    Report of the Committee of Council on Education (England and Wales) 1896—1897.

113. Vom Tit. Pedagogiska Biblioteket zu Stockholm:
    1) Bidrag till Sveriges officiella Statistek 1894—1895.
    2) Lundberg, Inbjudning till öfvervarande af Arsexamina vid Högre Latinläroverket a Norrmalm 1897.
    3) Nya Elementarskolan i Stockholm.
    4) Almquist, Inbjudning till öfvervarande af Arsexamina vid Högre Reallläroverket i Stockholm 1896—1897.
    5) Friesen, Inbjudning till öfvervarande af Arsexamina vid Högre Allmänna Läroverket.
    6) Waern, Redogörelse för Verksamheten vid högre Lärarinne-Seminarium.
    7) Förteckning öfver en Samling Böcker.
    8) Förteckning öfver Svensk Letteratur Rörande Uppfostran och Undervisning.

(Fortsetzung auf Seite 95.)